Niederschrift

über die 03. öffentliche Sitzung des Ortsausschusses Füchtorf (2020-2025) am 22.03.2021 im Feuerwehrgerätehaus Füchtorf, Zum Buckesch 3, 48336 Sassenberg

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Am. Franz-Josef Linnemann

die Mitglieder des Ortsausschusses

Budde, Robert	
Laumann, Christian	
Hartmann-Niemerg, Georg	
Freiwald, Klaudius	
Pries, Matthias	
Schöne, Dirk	
Buddenkotte, Bernd	-sachk. Bürger-
Budke, Burkhard	-sachk. Bürger-
Finke, Thorsten	-sachk. Bürger-
Hölscher, Klaus	-sachk. Bürger-
Krützkamp, Gregor	-sachk. Bürger-
Wöstmann, Stefan	-sachk. Bürger-

von der Deutschen Glasfaser GmbH, Hamm

Fuchs, Rene

von der Arbeitsgemeinschaft Füchtorfer Vereine

Benefader, Daniel

von der Verwaltung

Uphoff, Josef, Bürgermeister
Middendorf, Thomas
König, Andreas

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ortsausschusses Füchtorf um 19:03 Uhr und begrüßt die Anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste, die Vertreterinnen der Presse und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht geladen wurde.

Weiter teilt der Vorsitzende mit, dass Herr Daniel Benefader für die Arbeitsgemeinschaft Füchtorfer Vereine anwesend sei, um Ideen des Vereins zum Thema Glasfaser vorzustellen, vorausgesetzt der Ausschuss wiederspreche der Erweiterung des TOP 2 nicht. Entsprechende Rückmeldungen aus dem Ausschuss erfolgen nicht.

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters

1.1. Westenergie Klimaschutzpreis

Bürgermeister Uphoff berichtet, dass die Firma Westenergie, vormals Innogy, auch in 2021 einen mit 1.000 € dotierten Klimaschutzpreis auslobe. Seitens der Stadt Sassenberg sei das Interesse an einer erneuten Teilnahme der Westenergie bereits zurückgespiegelt worden. Herr Uphoff bittet den Ausschuss, sich über Kandidaten für eine Vergabe in 2021 zu beraten.

1.2. Immissionsschutzrechtliche Genehmigung des Landkreises Osnabrück zur Errichtung von Windenergieanlagen

Weiter berichtet Bürgermeister Uphoff, dass der Landkreis Osnabrück nunmehr Genehmigungen zur Errichtung von zwei Windenergieanlagen erteilt habe. Der Ausschuss wurde seit 2018 mit dieser Angelegenheit mehrfach befasst. Der Stadt Sassenberg sei nunmehr Gelegenheit zur Einlegung von Widerspruch gegen die erteilte Genehmigung gegeben worden. Jedoch seien Belange der Stadt Sassenberg derzeit durch die nunmehr genehmigte Planung nicht betroffen. Widerspruch werde daher seitens der Stadt Sassenberg nicht eingelegt. Ein Widerspruch gegen diese Genehmigung ist lediglich durch die betroffenen Bürger möglich. Alle seinerzeit vorgetragenen Anregungen und Bedenken, auch zu ggf. vorliegender optischer Bedrängung, wurden detailliert geprüft und nach Auffassung des Landkreises Osnabrück umfassend abgewogen. Die Abwägungen mit Bezug für die Stadt Sassenberg verliest der Bürgermeister im Wortlaut. Die Einwände der Stadt Sassenberg wurden im Wesentlichen zurückgewiesen. Ggf. verletze Interessen privater Grundstückseigentümer müssten von diesen selbst vorgebracht werden. Vom Vorsitzenden wird enttäuscht festgestellt, dass die Einwände der Stadt Sassenberg im Wesentlichen zurückgewiesen wurden.

Auf Rückfrage des Vorsitzenden ergeben sich keine weiteren Anfragen zu dem Bericht des Bürgermeisters.

2. Glasfasernetzausbau im Innen- und Außenbereich der Stadt Sassenberg -Sachstandsbericht durch Gebietsvertreter der Deutschen Glasfaser

Vorsitzender Linnemann begrüßt Herrn Rene Fuchs, Gebietsvertreter der „Deutschen Glasfaser“ und bittet ihn, den derzeitigen Planungs- und Vertragsstand dem Ausschuss vorzustellen.

Herr Fuchs berichtet hierzu detailliert über den Stand der Baumaßnahmen, über die Prozentuale Verteilung der Vertragsabschlussquoten für Sassenberg und Sassenberg Nord/Füchtorf und weist daraufhin, dass der Servicepunkt in Sassenberg nunmehr wieder täglich, Montag-Samstag, geöffnet sei.

Fragen des Ausschusses bzgl. einer Verlängerung des Optionszeitraums über den 17.04.21 hinaus aufgrund der beschränkten Erreichbarkeit der Bürgerinnen und Bürger während der Coronapandemie kann Herr Fuchs noch nicht abschließend bestätigen, man sei jedoch bemüht, allen Haushalten das Angebot nahezubringen. Ziel sei es eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser zu erreichen. Bedenken des Ausschusses, dass Füchtorf aufgrund der Betrachtung in Verbindung mit Sassenberg Nord ggf. die erforderlichen Anschlussquoten nicht

erreichen könne kann Herr Fuchs ausräumen. Es sei bekannt, dass Sassenberg im Kern bereits mit sehr schnellem Internet bis zu 250 m/Bit versorgt sei und daher die Haushalte in Sassenberg keine so große Dringlichkeit zum Wechseln sehen, er jedoch sehr zuversichtlich sei das sowohl Füchtorf als auch Sassenberg die erforderlichen 40 % erreichen. Weiter führt Herr Fuchs aus, dass auch Gebiete die die 40% Marke nicht überschritten haben dennoch ggf. angeschlossen werden können. Die Schaffung einer flächendeckenden Glasfaserinfrastruktur sei das erklärte Ziel. Von mehreren Ausschussmitgliedern wird kritisch angemerkt, dass entgegen früherer Aussagen das Polygon Füchtorf nicht mehr einzeln betrachtet wird, sondern zusammen mit dem Polygon Sassenberg Nord eine Quote von 40% erreichen muss.

Aus dem Ausschuss ergeben sich weitere Detailfragen zu Kosten- und Anschlussoptionen die Herr Fuchs abschließend beantwortet.

Herr Benefader als Vertreter der Arbeitsgruppe Füchtorfer Vereine berichtet über Ideen zu einer möglichen lokalen Unterstützung des Werbeangebots für Glasfaser im Allgemeinen. Es erfolgt ein Austausch zwischen Herrn Benefader, den Mitgliedern des Ausschusses und Herrn Fuchs über die vorgestellten Ideen. Herr Fuchs bietet an, die Ideen der AG Füchtorfer Vereine zu unterstützen und die vorgestellten Ideen ggf. als Druckerzeugnis in die Füchtorfer und Sassenberger Haushalte zu verteilen, um hier auch Personen zu erreichen die über SocialMedia eher schwer zu erreichen wären. Herr Fuchs teilt mit, dass er die Kosten für Druck und Verteilung gerne übernehmen werde, auf eine Labelung mit dem Logo der „Deutschen Glasfaser“ werde bei dieser Idee verzichtet.

Bürgermeister Uphoff schließt den TOP mit dem Hinweis, dass allgemeine Werbung für Glasfaser auch seitens der Stadt Sassenberg unterstützt werde. Wichtig sei für Sassenberg und Füchtorf ein flächendeckender Netzanschluss. Bei Ergreifung von koordinierten Werbemaßnahmen sei ein Austausch zwischen Füchtorf und Sassenberg sehr wichtig, um dieses Ziel zu erreichen.

3. <u>Verkehrsbelastung auf dem Wirtschaftsweg Subbern</u>
<u>-Antrag der Anwohner vom 23.02.2021</u>

Herr Middendorf verliest die Vorlage, den Antrag der Anwohner des Wirtschaftsweges Subbern und ergänzend die Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes zu dem im Antrag genannten Bereich aus dem September 2019. Aus letzterem geht hervor, dass seinerzeit dort keine maßgebliche Verkehrsbelastung festgestellt werden konnte. Im thematisierten Bereich seien insgesamt 268 Fahrzeuge in 24 Stunden gezählt worden, die von 85% der Verkehrsteilnehmer gefahrene Geschwindigkeit V85 betrug 49 km/h. Laut Mitteilung sei eine Reduzierung der Geschwindigkeit hier nicht zulässig und ebenfalls nicht erforderlich. Die Stellungnahme verweist zudem darauf, dass die Unfalllage vor Ort unauffällig sei. Zudem sei bereits ein Durchfahrtsverbot für LKW als ergänzende Maßnahme angeordnet. Herr Middendorf bietet an, die in Beschaffung befindlichen Verkehrsdisplays für eine Zeit dort zu installieren, um das Empfinden der Anwohner bzgl. überhöhter Geschwindigkeiten nochmals zu prüfen.

Am Pries schlägt vor, ggf. eine neuerliche Verkehrszählung durchzuführen. Herr Middendorf teilt mit, dass genau dieses durch neue Messungen erfolgen solle.

Weitere Fragen des Ausschusses zu Grenzwerten und der Überwachung des fließenden Verkehrs werden in kurzer Diskussion erörtert.

Vorsitzender Linnemann teilt mit, dass der Verwaltungsvorschlag seiner Ansicht nach weiteren Maßnahmen zu rigoros ausschließe. Alternativ könnte nach Herrn Linnemanns Vorstellung auch die Schaffung einer Linksabbiegespur auf den westlich gelegenen Wirtschaftsweg zur Sassenberger Straße sein.

Am Pries gibt hierzu zu bedenken, dass Linksabbiegespuren häufig auch Unfallschwerpunkte seien, wie die anderen Zufahrten von der B 475 in den Ort in den vergangenen Jahren häufig gezeigt hätten. Vorsitzender Linnemann regt an, diese Ideen zumindest mit dem Kreis Warendorf zu besprechen.

Bürgermeister Uphoff erkennt an, dass die alten Diskussionen nicht die aktuellen Entwicklungen und die noch beabsichtigten Planungen berücksichtigen. Insofern schlägt er vor, hierzu nochmals einen Austausch mit dem Kreis Warendorf und dem Landesbetrieb Straßen NRW zu suchen und unter Berücksichtigung der derzeitigen und zukünftigen Entwicklung eine weitere Abstimmung zu suchen. Herr Uphoff schlägt daher vor, den Verwaltungsvorschlag wie unten aufgeführt zu ändern und zu ergänzen.

Nachfolgend ergeht einstimmiger Beschlussvorschlag:

> „Die Notwendigkeit einer zusätzlichen Anbindung des Bereiches Füchtorf Süd an die B475 liegt nach Einschätzung des Straßenverkehrsamtes zur Zeit nicht vor. Sofern eine Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf erhöhte Verkehrs- und/oder Unfallzahlen ergibt, soll die Verwaltung geeignete Maßnahmen erarbeiten und erneut vorstellen. Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten mit dem Landesbetrieb Straßen NRW und dem Straßenverkehrsamt des Kreises Warendorf zu erörtern, ob die seit dem Bau der Umgehungsstraße im südlichen Teilbereich Füchtorfs neu entstandenen und projektierten Wohngebiete eine neue Beurteilung der Verkehrssituation erlauben, da vor Ort eine zunehmende Belastung der südlichen Wirtschaftswegenetze wahrgenommen werde.“

4. Beantwortung von Anfragen von Ausschussmitgliedern

4.1. Straßenbeleuchtung

Am Hölscher teilt mit das aufgefallen sei, dass im Zuge der Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Technik einige Bereiche sehr hell und andere nur unzureichend ausgeleuchtet werden. Vorsitzender Linnemann bestätigt dies und vermutet, dass dies unter Umständen an den Peitschenlaternen liege, die an der Kopfhalterung noch einen leichten Anstellwinkel aufweisen. Bürgermeister Uphoff sichert hier Klärung zu.

4.2. Gehwege auf dem Friedhof

Am Wöstmann teilt mit, dass die Wege auf dem Friedhof zwischenzeitlich sehr weit zugewachsen seien und die Arbeit der Sargträger und die Sicherheit der Besucher beeinträchtige. Herr Uphoff sichert zu, die Hecken kurzfristig zurückschneiden zu lassen.

5. Beantwortung von Anfragen von Zuhörern

5.1. Beschilderung Ströätken

Aus dem Zuhörerbereich ergeht die Anfrage, ob in der Einmündung zum Ströätken ggf. eine Beschilderung für einen verkehrsberuhigten Bereich fehle. Bürgermeister Uphoff sagt zu, dies zu überprüfen.

5.2. Linksabbieger auf der B 475

Eine weitere Anfrage in Anlehnung an TOP 4 richtet sich an bestehende Möglichkeiten zum Linksabbiegen auf der B 475. Konkret lautet die Frage, weshalb man in Höhe Hof Erdmann nicht links abbiegen dürfe, im weiteren Straßenverlauf dies jedoch möglich sei. Herr Uphoff teilt mit, dass das Abbiegen in Hofeinfahrten anders zu bewerten sei, als die Situation in Höhe Hof Erdmann, wo faktisch eine Wohngebietserschließung vorliege.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung mit einem Dank an alle um 20:50 Uhr.

Sassenberg, 22.03.2021 Anlg.: 1

Franz-Josef Linnemann
Vorsitzender

Andreas König
Schriftführer